Vier Jahre Rheinregulierung Kehl-Istein

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie**

Band (Jahr): **27 (1935)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-922324

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Torrents et avalanches.

Le Musée d'Histoire Naturelle de Vienne a organisé une exposition des travaux étudiés et effectués pour la protection contre les torrents et avalanches. L'Autriche est très exposée aux effets de ceux-ci et doit protéger continuellement les terrains cultivés dans les régions montagneuses. Le prof. Natzer a présenté un relief au 1 : 25 000 du Haut Tauern, montrant que les fortes pentes existantes sont la cause des éboulements causés par les torrents et des avalanches. Des photographies et des modèles réduits montrent comment l'homme se défend contre ces effets de la nature. Les dangers ne résident pas seulement dans les inondations, mais aussi dans les éboulements et les matériaux entraînés. Ainsi la Schesta près de Bludenz a provoqué en 1804 un éboulement important. Les travaux de protection consistent en ouvrages d'évacuation, de protection des rives en bois, pierres etc., en barrages, en ouvrages de consolidation. M.

Vier Jahre Rheinregulierung Kehl-Istein

Mitteilung von Ministerialrat Spiess, Karlsruhe.

Im Jahre 1931 ist mit dem Bau der ersten Buhnen für die Rheinregulierung Kehl-Istein in der Nähe von Kehl begonnen worden und seitdem wurden die Arbeiten auf der ganzen 117,5 km langen Regulierungsstrecke nach und nach in Angriff genommen. Auch in der Strecke zwischen Sasbach und Ottenheim, die durch Entnahme von rund 600 000 m³ Geschiebe vorbereitet worden ist, sind nunmehr die Arbeiten im Gange. In der ersten Anlage, das heisst im Rohbau, sind nach dem Stand vom 1. Januar 1935 rd. 85 km, somit rd. 72 % der gesamten Strecke ausgebaut. Davon sind im weiteren Ausbau, der im Aufhöhen der Bauwerke auf planmässige Höhe, im Verlängern und Decken der Bauköpfe nach der Tiefe, im Herstellen noch fehlender Bauwerke, sowie im Befestigen der Baukronen besteht, rd. 31 km fertig. Auch der Bau der Leitwerke, die an den Uferstrecken vorgesehen sind, wo die plangemässe Fahrwasserrinne am Ufer anliegt, ist schon weit vorgeschritten.

Insgesamt wurden bis Ende 1934 rund 1 480 000 m³ Senkwurstbau ausgeführt und 12 000 laufende Meter Buhnenkronen befestigt. Die gesamte Baggermenge, die grösstenteils zum Einkiesen der Regulierungsbauwerke verwendet wurde, beträgt rd. 3,4 Mill m³.

Das Ergebnis der bisherigen Arbeiten hat die Erwartungen erfüllt. Nicht nur in den Abschnitten, die schon fertig sind, sondern zum Teil auch in den noch im Bau befindlichen Strecken hat sich die für die Großschiffahrt angestrebte Tiefe und auf grössere Strecken auch genügende Breite ausgebildet. Ebenso ist hier eine gut ausgeglichene Linie des Talwegs im Längenschnitt erreicht worden.

Der im Frühjahr herrschende niedrige Wasserstand des Rheins wurde dazu ausgenützt, mit allen Kräften die im Rohbau fertigen Buhnen aufzuhöhen und abzupflastern, eine Arbeit, die naturgemäss nur bei niederen Wasserständen vorgenommen werden kann.

Der Höhepunkt der Arbeiten, für die bekanntlich eine Gesamtbauzeit von 11 Jahren vorgesehen wurde, ist überschritten. Die Zahl der bei den Regulierungsarbeiten beschäftigten Arbeiter, die mit den Nebenbetrieben zeitweilig bis zu 2000 erreicht hatte, betrug Anfang 1935 immer noch rd. 1250.

Hochrheinfahrt

Der erste Stromabschnitt Basel-Rheinfelden.

Der in massgebenden Schiffahrtskreisen immer vertretene Standpunkt, dass die Befahrung der Stromstrecke Basel bis Rheinfelden unter günstigeren Voraussetzungen vor sich gehe als im nicht regulierten Stromabschnitt Kehl-Strassburg-Basel, hat sich als durchaus richtig erwiesen.

Die seit Anfang Juni 1933 aufgenommene Güterschiffahrt im ersten Stromabschnitt des Hochrheins — Basel-Rheinfelden — konnte selbst in Zeiten aufrecht erhalten werden, in denen auf der unteren Strecke erhebliche Schwierigkeiten infolge Klein-

Abb. 76 Umschlagstelle in Badisch-Reinfelden.